

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

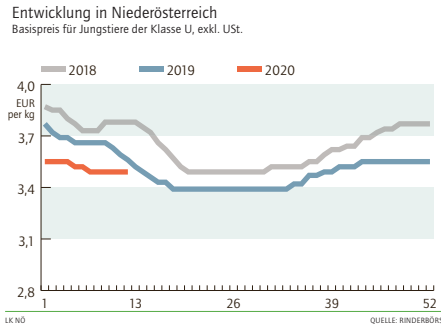


Rindermarkt unverändert schwierig

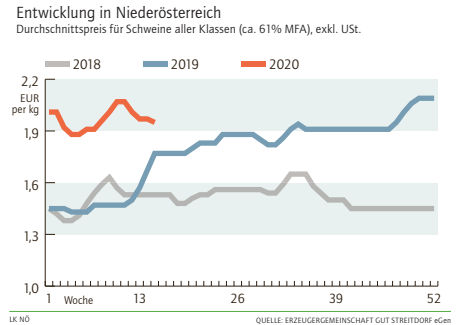
Der Rindermarkt bleibt in ganz Europa stark von den Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 betroffen – Auch in NÖ ist die Situation unverändert sehr schwierig – Angebot und Absatz unterliegen dabei einem täglichen Wandel – Durch die fehlenden Absatzmöglichkeiten in Gastronomie und Tourismus wurden von den Schlachtbetrieben die Schlachtungen reduziert – Entsprechend hat sich in den letzten Tagen das verfügbare Lebendangebot in allen Rinderkategorien deutlich erhöht – Dennoch wird von einer vorgezogenen Abgabe von Schlachtieren abgesehen, da Frühverkäufe die Marktsituation zusätzlich belasten würden – Die Preise stehen in allen Kategorien weiterhin stark unter Druck – Eine Preisfestlegung konnte bei

Redaktionsschluss auch diese Woche nicht erzielt werden – Von Seiten der Regierung wurde eine schrittweise Öffnung der Gastronomie ab Mitte Mai angekündigt – Mit einer nachhaltigen Verbesserung der Marktlage bei Rindern wird erst mit einer Erholung des Außer-Haus-Konsums gerechnet – Kurzfristig könnte das bevorstehende Osterfest neue Impulse für die zuletzt rückläufigen Absatzmengen von Frischfleisch im Lebensmittel Einzelhandel bringen – Auch am deutschen Rindermarkt bleibt die Nervosität groß – Die Preise für Stiere konnten sich im Norden und Westen Deutschlands aber sogar wieder geringfügig verbessern, da sich die Nachfrage leicht belebt hat – Bei weiblichen Rindern haben die Preise dagegen erneut etwas nachgegeben.

JUNGSTIERPREIS



SCHWEINEPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 15/2020
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	– bis –	– bis –
U	– bis –	– bis –	– bis –
R	– bis –	– bis –	– bis –
O	– bis –	– bis –	– bis –
P	– bis –	– bis –	– bis –

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt: – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt: – €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 15/2020
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	– bis –	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E – bis –
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	–	Kl. U – bis –
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	–	Kl. R – bis –
				Kl. O – bis –
				Kl. P – bis –

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 31.03.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	44 Stk.	78 kg	3,88 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	33 Stk.	96 kg	4,25 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	39 Stk.	106 kg	4,41 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	38 Stk.	115 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	46 Stk.	132 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	16 Stk.	76 kg	3,46 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	7 Stk.	96 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	4 Stk.	105 kg	3,87 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	114 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	2 Stk.	131 kg	3,80 €/kg
Fleischrassen	männl.	19 Stk.	113 kg	4,98 €/kg
Fleischrassen	weibl.	6 Stk.	99 kg	3,72 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	108 kg	1,30 €/kg
Gesamt		260 Stk.		

Kälbermarkt in Bergland am 02.04.2020.....siehe Rückseite

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	114 kg	1,70 €/kg
Fleckvieh	weibl.	6 Stk.	144 kg	2,45 €/kg
Gesamt		7 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2020
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,70 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 1,00 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen
 Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	6.-12.4.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	2.-8.4.	1,76 €	(1,78 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	6.-12.4.	3,35 €	(3,35 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 13/2020
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	1.070	3,71 (-0,11)	200	3,70 (-0,09)	
	R3	297	3,65 (-0,13)	60	3,63 (-0,10)	
	E-P	3.515	3,68 (-0,12)	837	3,65 (-0,14)	
Kühe	R3	254	2,48 (-0,25)	73	2,44 (-0,21)	
	O3	95	2,30 (-0,18)	19	2,30 (-0,07)	
	E-P	1.723	2,35 (-0,23)	376	2,39 (-0,15)	
Kalbinnen	U3	227	3,42 (-0,34)	82	3,41 (-0,26)	
	R3	193	3,20 (-0,26)	34	3,16 (-0,36)	
	E-P	713	3,26 (-0,31)	189	3,30 (-0,27)	
Schweine	S	46.452	2,04 (-0,02)	6.580	2,06 (-0,01)	
	E	18.225	1,92 (-0,02)	2.336	1,94 (-0,02)	
	U	829	1,72 (± 0,00)	105	1,71 (-0,03)	
	S-P	65.521	2,00 (-0,02)	9.022	2,02 (-0,02)	
Kälber ¹⁾	E-P	247	5,78 (-0,08)	–	–	

Mehr Milchgeld bei Gmundner Milch

Mit April wurde von Gmundner Milch der Preis für gentechnikfreie Qualitätsmilch angehoben – Der Milchpreis verbessert sich um 0,7 Cent auf 34,14 Cent je kg netto (für 4,2% Fett und 3,4% Eiweiß in S-Qualität) – Damit liegt der Preis weiterhin an der Unterkannte der in NÖ bezahlten Milchpreise, der Abstand zu den Nettopreisen anderer in NÖ tätigen Molkereien hat sich aber deutlich verringert – Mit März wurden die Milchpreise von Pingzau auf 1,32 Cent auf

34,83 Cent je kg netto erhöht – Für Biomilch (ohne Projektzulagen) wurden die Preise auf 43,83 Cent angehoben – Bei Berglandmilch und der Milchgenossenschaft NÖ bleiben die zuletzt im Februar angehobenen Milchpreise im April unverändert – Die Milchpreise und der Milchmarkt entwickeln sich in NÖ aktuell ruhig – Aus Frankreich, Großbritannien aber auch Deutschland wird dagegen von Corona-bedingten Störungen am Milchmarkt berichtet.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 14/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2020	3.010,40	3.193,60	- 5,74 %
Mai 2020	2.946,80	3.153,60	- 6,56 %
Juni 2020	2.953,20	3.172,60	- 6,92 %
Magermilchpulver			
April 2020	1.900,00	2.045,00	- 7,09 %
Mai 2020	1.871,20	2.040,20	- 8,28 %
Juni 2020	1.879,60	2.045,00	- 8,09 %
Flüssigmilch			
April 2020	34,79	35,45	- 1,86 %
Mai 2020	35,45	35,82	- 1,03 %
Juni 2020	34,90	35,37	- 1,33 %

EU-Schweinemärkte stabilisieren sich

Die EU-Schlachtschweinemärkte scheinen sich langsam zu stabilisieren – Dabei war die Nachfrage auf der Abnehmerseite zwar weiterhin nicht allzu flott, die rückläufigen Angebotsmengen ließen sich aber meist problemlos vermarkten – Zudem gewinnen die Exporte nach China auch langsam wieder an Fahrt – Die EU-Schweinepreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau meist behaupten – Lediglich aus Italien, Spanien und Frankreich wurden weitere Preisrücknahmen gemeldet – Schwieriger dagegen die Situation am heimischen Schlachtschweinemarkt – Ein doch recht umfangreiches Angebot an Lebendtieren traf auf unterdurchschnittliche Nachfrage der

Aufkäufer – Vor allem mittlere und kleinere Schlachtunternehmen leiden momentan unter der Schließung der Gastronomie und Großküchen – Im Export macht sich zudem der Ausfall des Italiengeschäftes immer stärker bemerkbar – Der Erzeugerpreis wurde daher um zwei Cent zurückgenommen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 02. April 1,76 € (-2 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,55 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 06. April (15. Woche) 3,35 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 15/2020
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	– bis –
Ochsen	Klasse R	– bis –
Kühe	Klasse R	– bis –
Kalbinnen	Klasse R	– bis –
Schweine		1,56

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 13/2020
 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,37
Lämmer Kategorie II/III	1,85
Altschafe/Altwidder	0,41
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,34
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,27

Gastroabsatz fehlt auch bei Eiern

Der Eiermarkt auf Großhandelsebene steht unter dem Eindruck der fehlenden Absatzmöglichkeiten in der Gastronomie – Das zusätzliche Angebot führt sogar in der Osterwoche bei Bo-

denhaltungseiern zu Preisdruck – Mangel besteht dagegen bei Bio- und Freilandeiern – Die Nachfrage nach Farbeiern bleibt im Lebensmittelhandel deutlich hinter den Vorjahren.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 14/2020
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	18,00 bis 20,00	
	20,00 bis 21,00		
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00	
	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



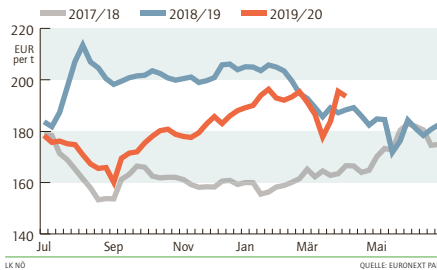
Unsicherheit am Getreidemarkt

An den internationalen Getreidebörsen bleibt ebenfalls die Corona-Krise das bestimmende Thema in diesen Tagen – Nachdem die Corona-Pandemie in den letzten Wochen weltweit zu einer starken Nachfrage nach Getreideprodukten führte, gewinnen nunmehr die Sorgen über eine globale Rezession die Oberhand – Sowohl die Lebensmittelverarbeiter als auch die Importeure fahren nun mehr und mehr ihre Getreideaufkäufe zurück – Verstärkt wird dies durch ein weiterhin üppiges Angebot am Weltmarkt – Am europäischen Getreidemarkt sorgt der schwache Eurokurs noch für ein durchaus reges Exportgeschäft – Unterstützung erhielten die Getreidepreise auch von den aktuellen Wetterprognosen für die Schwarzmeergebiet – In

weiten Teilen Osteuropas, der Ukraine und Südrusslands bleibt es weiterhin viel zu trocken – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche rund 0,5 Prozent auf 194,25 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 0,7 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 166,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt gab es zuletzt wenig neue Impulse – Bei Getreidelieferungen nach Italien gibt es weiterhin logistische Probleme – An der Wiener Produktenbörse befestigten sich Premium- und Mahlweizen zuletzt auf durchschnittlich 194,50 bzw. 178,50 €/t – Qualitätsweizen notiert mit 186,- €/t unverändert zur Vorwoche – Futtergerste hat sich nochmals auf durchschnittlich 137,- €/t (-3 €) verbilligt.

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



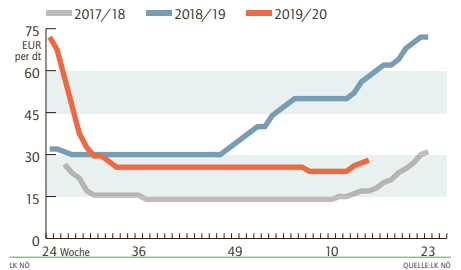
RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2020
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 14. Woche	€/t, netto	361
Erzeugerpreis 14. Woche	€/t, netto	321
Erzeugerpreis 13. Woche	€/t, netto	310

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 01.04.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	190 bis 199
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	184 bis 188
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	178 bis 179
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	154 bis 156
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	134 bis 140
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		142
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EC), Ernte 2019	–
Rapsaat	mind 40% Öl	–
Melassenschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	203 bis 208
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	470 bis 480
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	400 bis 410
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	425 bis 435
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	265 bis 275
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	245 bis 255

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 02.04.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	410 bis 420
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 14/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2020	360,60	350,05	+ 3,01 %
August 2020	362,55	355,40	+ 2,01 %
November 2020	368,90	360,05	+ 2,46 %
Weizen			
Mai 2020	193,55	195,50	- 1,00 %
September 2020	185,90	187,55	- 0,88 %
Dezember 2020	187,55	189,25	- 0,90 %
Mais			
Juni 2020	166,30	168,80	- 1,48 %
August 2020	169,35	171,85	- 1,45 %
November 2020	168,80	171,65	- 1,66 %
Kartoffel, Eurex			
April 2020	2,76	3,70	- 25,41 %
Juni 2020	2,94	4,30	- 31,63 %

Zwiebelpreise erneut angehoben

Der österreichische Zwiebelmarkt startet mit höheren Preisen in den April – Ein mittlerweile recht überschaubares Angebot trifft auf reges Interesse – Vor allem der Absatz im heimischen LEH läuft unverändert stark – Im inländischen Gastro- und Großhandel werden dagegen kaum noch Umsätze getätigt – Der Exportmarkt hat, nach den

Preisanstieg in der Vorwoche, ebenfalls an Dynamik verloren – Die Erzeugerpreise wurden nochmals angehoben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt Preise zwischen 26,- und 30,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfallende Partien liegt das Preisniveau darunter.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	26 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	35 bis 45
	rot, je kg	35 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett	7,50 bis 8,50
	Kl. I Solo	6,50 bis 7,00
	Kl. I Classic	6,50 bis 7,00

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 11/2020
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	120 bis 130

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	160 bis 180
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	70 bis 100

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Corona bringt Weinmarkt zum Stillstand

Am Fassweinmarkt wurde der bis dahin zufriedene Geschäftsverlauf Mitte März durch die Corona-Maßnahmen abrupt gestoppt – Nach einer kurzen Euphorie durch vermehrte Bestellung von Seiten des LEH ist es zuletzt am Weinmarkt ruhig geworden – Die fehlenden Flaschenabsätze in Gastronomie und Touris-

mus können durch Lebensmittelhandel und Direktverkauf nicht ausgeglichen werden – Am Fassweinmarkt sind Aufkäufer wie Verkäufer in Warteposition – Das Preisniveau für Weine der Ernte 2019 hat leicht nachgegeben – Die Vermarktung der umfangreichen Ernte 2018 ist weitgehend abgeschlossen.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 15/2020
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2019 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,50 bis 0,55	0,50 bis 0,55

Gutes Ostergeschäft

Der österreichische Speisekartoffelmarkt zeigt sich in der Karwoche gut ausgeglichen – Im LEH werden weiterhin überdurchschnittliche Mengen an Speisekartoffeln verkauft – Dabei hat sich das Kaufverhalten der Konsumenten verändert – Im Zusammenhang mit den Ausgangsbeschränkungen wird nun weniger oft, dafür in größeren Mengeneinheiten eingekauft – Zudem gibt es einen Rückgang der Wochenendeinkäufe, während man bei den Einkäufen unter der Woche deutliche Zunahmen bemerkt – Das Gastro- und Großhandelsgeschäft ist dagegen komplett weggebrochen – In

Summe ist man mit der Inlandsnachfrage aber recht zufrieden – Die Lagerbestände schwinden entsprechend rasch, sollten aber doch bis zum Anschluss an die neue Saison reichen – Preislich gab es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100kg bis 28,- €/100kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100kg bezahlt werden – Aus Oberösterreich wurden zuletzt Preise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität		
festkochende Sorten		22 bis 28
vorwiegend festkochende Sorten		22 bis 28
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei		25

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 02.04.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	45 Stk.	81 kg	4,98 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	62 Stk.	96 kg	5,01 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	93 Stk.	106 kg	5,04 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	98 Stk.	115 kg	4,90 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	142 Stk.	134 kg	4,74 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	14 Stk.	82 kg	3,52 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	5 Stk.	94 kg	3,89 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	104 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	13 Stk.	115 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	12 Stk.	140 kg	3,56 €/kg
Fleischschaffen	männl.	10 Stk.	116 kg	4,82 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	15 Stk.	115 kg	4,27 €/kg
Braunvieh	männl.	4 Stk.	94 kg	3,06 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	130 kg	4,70 €/kg
Gesamt		524 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	9 Stk.	154 kg	3,47 €/kg
Fleckvieh	weibl.	6 Stk.	160 kg	3,53 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	1 Stk.	176 kg	3,60 €/kg
Gesamt		16 Stk.		

Absage der Versteigerung in Zwettl

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation muss die Zuchtrinderversteigerung am 15. April in Zwettl abgesagt werden. Diese Maßnahme dient zum Schutz der Gesundheit der Anbieter und Käufer. Zudem sind durch die aktuellen Einschränkungen Ankäufe von ausländischen Interessenten nicht möglich.

Um die Nachfrage nach Erstlingskühen und Zuchtkalbinnen aus NÖ bedienen zu können, stellt NÖ Genetik den Großvieh-Versteigerungskatalog online. Interessenten sind eingeladen sich direkt mit den Züchtern der gewünschten Tiere in Verbindung zu setzen. Die Zuchtkälberversteigerung wird voraussichtlich im Rahmen des Kälbermarktes am 21. April in Zwettl nachgeholt. Details der Vermittlung und aktuelle Informationen auch unter www.noegenetik.at.